



Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

2015. M15

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2015
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2015

GEARMÁINIS – GNÁTHLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN – ORDINARY LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 12 MEITHEAMH – MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 12 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR
Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
Text III LV	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Móriomlán	

TREORACHA

1. Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an bhfreagarleabhar (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
2. Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an bhfreagarleabhar.
3. Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A SCRÍOBH SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

1. All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
2. Under no circumstances should you write your name on the answer book.
3. At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

1

Nachname: Lebermann

Vorname: Conny

Alter: 16

Schultyp: Hauptschule

5 Berufspläne: Verkäuferin

Hobbys: Musikhören, Rumhängen.

Ich sehe das Formular noch einmal an, das ich ausgefüllt habe. Ich bin mit meiner Klasse und einer Lehrerin beim Arbeitsamt*.

10 Berufs-Informationstag heißt sowas. Wir sollen herausfinden, wo wir später arbeiten möchten. Ich gebe das Formular der Frau hinter dem Schreibtisch. „Wo bist du geboren?“, fragt sie. „In Deutschland

15 natürlich!“, sage ich. Die Frau nervt. Ich hasse es, wenn Leute denken, dass ich Ausländerin bin, nur weil ich dunkle Haut und schwarze, lockige Haare habe. „In welchem Stadtteil wohnst du?“, fragt die

20 Frau weiter. „Kitzingen“, antworte ich. „Ach, in der Ameisensiedlung. Das ist ja Klein-Chicago, wenn man so die Zeitungen liest. Dann ist ja alles klar“, sagt die Frau. Arrogante Kuh! Ich springe so heftig auf,

25 dass ihre Kaffeetasse umfällt und stürme aus dem Zimmer. Die anderen gehen eine Pizza essen. Ich will nur noch nach Hause.

2

Mit der S-Bahn brauche ich von der Innenstadt eine halbe Stunde. Die

30 Ameisensiedlung ist eine Hochhaussiedlung. Hier wohnen nur Menschen, die nicht genug Geld haben, um in einer besseren Gegend zu wohnen. Als Architekten vor zwölf Jahren die Ameisensiedlung planten, wollten sie

35 einen modernen Stadtteil bauen. Mit viel Grün und vielen Spielplätzen. Irgendwas hat nicht funktioniert, denn heute wohnen in der Ameisensiedlung nur Menschen, die sonst keiner haben will. Und sehr, sehr viele

40 Kinder. Spielplätze haben sie nicht.

3

Wir wohnen in einem der grauen Hochhäuser im fünften Stock: meine Mutter, Anfang dreißig, arbeitslos, meine zwei kleinen Brüder und ich – in einer Wohnung

45 mit zwei Zimmern. Der Lift ist wie immer kaputt. Ich steige die fünf Stockwerke nach oben, über schmutzige Treppen, vorbei an Graffiti. Ich öffne die Tür. Meine Brüder sind noch in der Schule. Meine Mutter ist nicht da.

50 Ich habe Hunger, aber der Kühlschrank ist leer. „Verdammt“, denke ich, „heute ist Montag und es gibt erst am Donnerstag wieder Geld.“ Hungrig verlasse ich die Wohnung.

4

Wir hängen immer am Einkaufszentrum rum, meine Freunde und ich. Meine Clique besteht aus drei Jungs, mit Mädchen kann ich nichts anfangen. Ohne Ende über Make-up und Mode zu reden, ist mir zu blöd. Andi ist der Coolste von uns und mein bester Kumpel. Er

60 macht die tollsten Graffiti und die Polizei grüßt ihn mit Namen. Benni ist groß und stark, aber ein ziemliches Weichei*. Er versucht immer, allen zu helfen. Dann ist da noch Michi mit Rastas und *Che Guevara* T-Shirt und

65 bei weitem der Intelligenteste von uns. Er geht ins Theater, liest Zeitungen und diskutiert über Politik. Das ist meine Clique. DAS ist meine Familie.

5

„Na, wie war’s heute im Arbeitsamt*?“, fragt Benni. „Frag lieber nicht“, sage ich. „Die haben ja doch keine Jobs für Mädchen wie mich. Ich komm’ hier nicht raus. Ich will auch gar nicht.“ Benni beißt gerade in eine Salami-Pizza. Ich spüre, wie hungrig ich bin.

75 Benni sieht das natürlich. „Du auch?“, fragt er. Ich nicke stumm und er gibt mir die Hälfte. Dankbar sehe ich ihn an und murmele: „Du bist ein echter Freund, Benni.“ Und ich esse die Pizza.

Nach: Mirijam Günter, *Die Ameisensiedlung*.

* *Arbeitsamt* = *gníomhaireacht fostaíochta (an stáit)* = (state) employment agency

* *Weichei* = *duine bogchroíoch* = softie

Freagair Ceist 1 agus Ceist 2 i nGaeilge.

Answer Question 1 and Question 2 in English.

1. (a) Cad a fhoghlaimimid faoi Conny ón bhfoirm atá le comhlánú aici? (na línte 1 – 6)

(b) Is eispéireas diúltach do Conny é a cuairt ar ghníomhaireacht fostaíochta an stáit. Tabhair sonraí. (na línte 13 – 27)

2. (a) Cad iad na sonraí a thugtar faoi chomharsanacht Conny, an *Ameisensiedlung*? Luaigh **ceithre** cinn. (na línte 28 – 40)

(b) (i) Déan cur síos ar fhoirgneamh agus ar árasán Conny.
(ii) Tabhair sonraí faoina muintir. (na línte 41 – 53)

(b) (i) Describe Conny's building and flat.
(ii) Give details about her family. (lines 41 – 53)

(i) **Foirgneamh agus árasán / Building and flat:** _____

(ii) **A muintir / Her family:** _____

(c) Déan cur síos ar an triúr cairde is fearr atá ag Conny. (na línte 54 – 68)

(c) Describe Conny's three closest friends. (lines 54 – 68)

Andi: _____

Benni: _____

Michi: _____

3. Roghnaigh **ceannteideal oiriúnach** ón mbosca do gach alt a bhfuil uimhir ag gabháil leis in **TEXT I**. Mínigh go hachomair **i nGaeilge** an bhrí atá le gach ceannteideal díobh.

3. Choose a **suitable heading** from the box for each numbered paragraph of **TEXT I**. Explain briefly **in English** what the heading for each paragraph means.

Gute Freunde teilen alles	Kein Essen im Haus	Auf Jobsuche
Connys Stadtteil		Jungs – keine Mädchen

Sampla:

Example:

1. **Auf Jobsuche.** (Tá Conny) ag lorg poist.

1. **Auf Jobsuche.** (Conny is) looking for a job.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

4. **Cad a ghabhann le chéile?**

Chun do fhreagra a chur in iúl i ngach cás, scríobh isteach na litreacha a fhreagraíonn do na huimhreacha sa bhosca thíos. Seiceáil **TEXT I** má bhíonn tú in amhras.

4. **What belongs together?**

Indicate your answer in all cases by inserting the letters which correspond to the numbers in the box below. In case of doubt, check with **TEXT I**.

1. Conny geht ins Arbeitsamt,	a. über Schminke und Mode.
2. Viele Leute denken,	b. um einen Beruf zu finden.
3. In der Ameisensiedlung	c. aber er ist immer kaputt.
4. Im Haus gibt es einen Lift,	d. wie Connys Besuch im Arbeitsamt war.
5. Conny spricht nicht gern	e. dass Conny Ausländerin ist.
6. Benni möchte wissen,	f. gibt es keine Spielplätze.

1	b	2		3		4		5		6	
----------	----------	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (15)

1. Féach ar na comhfhocail thíos, a bhfuil líne fúthu in **TEXT I**. Cuir in iúl **cén dá fhocal ar leith** a cuireadh le chéile i ngach comhfhocail díobh, agus abair **cad is brí leis na focail a bhfuil líne fúthu sa téacs**.

1. Look at the compound words below, which are underlined in **TEXT I**. Say **which two words** each compound is made up of and **what the underlined words in the text mean**.

Sampla / Example:

	Berufspläne	(Abschnitt 1)	Beruf(s) + Pläne; pleananna gairme / career plans
(i)	Kaffeetasse	(Abschnitt 1)	_____
(ii)	Innenstadt	(Abschnitt 2)	_____
(iii)	Spielplätze	(Abschnitt 2)	_____
(iv)	arbeitslos	(Abschnitt 3)	_____
(v)	Einkaufszentrum	(Abschnitt 4)	_____

2. Tá na habairtí anseo thíos bunaithe ar **ábhar TEXT I**. Tá réamhfhocail ag teastáil i ngach abairt díobh. Tugtar ceithre réamhfhocail i ngach cás.

2. The sentences below are based on the **content** of **TEXT I**. Each sentence requires a preposition. Four prepositions are given in each case.

Cuir (ciorcal) thart ar an réamhfhocail cuí.

(Circle) the correct preposition.

Sampla / Example: Conny kommt in / für / aus / zu Kitzingen.

- (i) Sie will lieber *zu / in / nach / auf* Hause gehen, als Pizza zu essen.
- (ii) In der Ameisensiedlung wohnen viele Menschen *ohne / zu / für / an* Geld oder Arbeit.
- (iii) Conny kann nicht *bei / an / zu / mit* dem Lift fahren, weil er kaputt ist.
- (iv) Sie trifft ihre Freunde *aus / am / mit / über* Einkaufszentrum.
- (v) Conny bekommt eine halbe Pizza *neben / mit / von / gegenüber* Benni.

Tschüss Deutschland!

Die Zahl deutscher Auswanderer erreicht neue Rekorde.

Immer mehr Deutsche suchen ihr Glück im Ausland.

Oft jung und hochqualifiziert, finden sie gute, besser bezahlte Jobs in anderen Ländern.

Die beliebtesten Auslandsziele: die Schweiz, Nordamerika und Großbritannien.

Universitätskarriere in Amerika? Einen Manager-Job in der Schweiz? Auswandern ist für viele Deutsche eine reale Option. Immer mehr junge Leute sagen ‚Tschüss Deutschland!‘. 145 000 waren es letztes Jahr, die Hälfte von ihnen jünger als 35 Jahre, die meisten hatten keine Kinder. Über fünfundsechzig Prozent der Auswanderer haben ein Universitätsdiplom, sechzig Prozent sind Männer. Top-Mediziner zieht es nach England, Computer-Spezialisten nach Australien, Wissenschaftler in die Schweiz oder in die USA. Und der Trend hält an. Warum? (Par. 1)

Die jungen Leute sind qualifiziert, wollen Karriere machen und sehen im Ausland bessere Chancen. Viele kritisieren zu hohe Steuern*, zu viel Bürokratie und lange Arbeitstage in Deutschland. Aber die meisten wollen einfach gern Neues sehen, viel Geld verdienen und den globalen Arbeitsmarkt nutzen, der für sie offen ist. (Par. 2)



Bis zum Jahr 2016 braucht Deutschland 70 000 Naturwissenschaftler und 85 000 Ingenieure – darum holen sich viele deutsche Firmen junge, qualifizierte Leute aus dem Ausland, zum Beispiel aus Irland. (Par. 3)

Diese drei sind dann mal weg

Julia Saathoff (34) ist eine, die ihre Chance im Ausland sucht.

Obwohl sie Architektur studiert und in zwei Büros gearbeitet hat, findet sie in Deutschland nicht den Job, in dem sie glücklich ist. Dann schickt Saathoff ihre Bewerbung nach London. „Jetzt habe ich einen tollen Job als Projektmanagerin“, sagt sie. Sie arbeitet seit drei Jahren am Design eines gigantischen Privathauses mitten in London. Saathoff liebt nicht nur ihre Arbeit, sondern auch das Arbeitsklima: „Die Atmosphäre hier ist sehr freundlich“, sagt sie. „Ich habe viele Freunde hier in der Firma. Alle sprechen sich mit dem Vornamen an.“ (Par. 4)

Der Geschäftsmann Hans Latta (47) lebt mit seiner Familie in Österreich. Er findet es in Graz einfacher als in Deutschland, eine neue Firma zu starten. Seine zwei kleinen Kinder haben dort sofort einen Platz im Kindergarten bekommen. Und: als passionierte Skifahrer sind sie nun näher an den Skipisten in den Alpen. (Par. 5)

Mark Rehker (29) lebt ein Leben zwischen zwei Ländern: der Ingenieur wohnt in Schleswig-Holstein, arbeitet aber seit vier Jahren in Dänemark. „Hier sind die Arbeitsbedingungen flexibler und familienfreundlicher. Als Vater einer vierjährigen Tochter kann ich um drei oder halb vier nach Hause gehen, um mich um meine Tochter zu kümmern.“ (Par. 6)

* Steuern = *cánacha* = taxes

Freagair Ceist 1, 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

1. Cén t-eolas a thugtar sa **réamhrá** faoi na daoine atá ag fágáil na Gearmáine?

2. (a) Cén saghas duine atá ag roghnú dul ar imirce? (Alt 1)

(b) Cad iad na cúiseanna atá acu leis an gcinneadh seo? (Alt 2)

(c) Cén toradh a bheidh ag an imirce leanúnach ar mhargadh fostaíochta na Gearmáine? (Alt 3)

Answer Questions 1, 2, 3 and 4 in English.

1. What information does the **introduction** give about the people leaving Germany?

2. (a) What type of person is choosing to emigrate? (Par. 1)

(b) What are their reasons for this decision? (Par. 2)

(c) What effect will ongoing emigration have on Germany's job market? (Par. 3)

3. Líon isteach an ghreille thíos agus tú ag úsáid an eolais as ailt 4, 5 agus 6.

3. Fill in the grid below, using the information from paragraphs 4, 5 and 6.

Ainm / Name:	Julia Saathoff	Hans Latta	Mark Rehker
Cá háit a bhfuil sé/sí ag obair? / Working where?			
Gairm / Profession:			
Cúis leis an nGearmáin a fhágáil nó buntáistí as í a fhágáil / Reason for /advantages of leaving Germany:			

4. Bunaithe ar **TEXT II**, cuir in iúl cé acu atá na ráitis seo a leanas **fíor** nó **bréagach**. Cuir tic (✓) sna boscaí cuí.

4. Based on **TEXT II**, indicate whether the following statements are **true** or **false**. Put a tick (✓) in the appropriate boxes.

	Fíor / True	Bréagach / False
50% der deutschen Auswanderer sind jünger als 35 Jahre.		
Die meisten deutschen Auswanderer haben keine Qualifikationen.		
Julia Saathoff hat nie in Deutschland gearbeitet.		
Hans Latta ist siebenundvierzig Jahre alt.		
Mark Rehker hat keine Kinder.		

Blank Page

Leathanach Bán

TEXT II: ÄÜBERUNG ZUM THEMA (15)

Freagair (a) nó (b):

(a) Samhlaigh go bhfuil tú ag caint le Julia Saathoff. Críochnaigh cuid Julia den chomhrá thíos bunaithe ar an eolas a thugtar in **TEXT II**.

(Scriobh 25 – 30 focal.)

Answer (a) or (b):

(a) Imagine that you are talking to Julia Saathoff. Complete Julia's part of the dialogue below based on the information given in **TEXT II**.

(Write 25 – 30 words.)

Sie: Hallo, Julia. Sagen Sie bitte, was haben Sie in Deutschland gemacht?

Julia: _____

Sie: Und seit wann arbeiten Sie in London?

Julia: _____

Sie: Was machen Sie in Ihrem Job?

Julia: _____

Sie: Gibt es Probleme an Ihrem Arbeitsplatz?

Julia: _____

Sie: Kommen Sie gut mit den Kollegen aus?

Julia: _____

Zwischen Abi und Studienstart: Lehrer in Kenia

Zwischen Abitur und Studienbeginn hat sich Benedikt Wüterich (18) aus Stuttgart für einen Freiwilligendienst in Kenia entschieden. Für *abi.de* bloggt er über seine Arbeit als Lehrer in Mombasa.

Noch während der Schule war für mich ganz klar, dass ich zwischen Abitur und Studium erst einmal reisen möchte. Bei meiner Suche im Internet finde ich *ausland.org* und danach bin ich sicher: ich will Reisen und ein soziales Projekt kombinieren. Aber in welches Land soll ich reisen? Was für ein Projekt will ich machen? Wie lange will ich im Ausland bleiben? (Par. 1)



Für acht Wochen arbeitet Benedikt in Kenia.

Die Frage „wie lange?“ ist relativ schnell geklärt. Im Oktober beginnt mein Studium an der Uni. Und auch mit einem Projekt kann ich mich schnell identifizieren: acht Wochen als Lehrer in einer Grund- und Sekundarschule in Mombasa in Kenia – das hört sich spannend an. Schüler der Klassen eins bis acht sollen in Englisch unterrichtet werden. Gut, dass ich eine Eins im Leistungskurs Englisch im Abi bekommen habe. Die Kosten von 400 Euro finde ich fair und freue mich darauf, endlich mal Lehrer zu sein. (Par. 2)

In Kenia angekommen, gibt es eine positive Überraschung: Ich wohne bei einer sehr netten deutschen Gastmutter direkt an einem wunderschönen Strand. Meine Arbeit als Lehrer beginnt erst in der zweiten Woche. In den ersten Tagen machen wir viele Ausflüge, und ich sehe viel von der Großstadt Mombasa und der Umgebung. (Par. 3)

Dann wird es ernst: Mein erster Tag in der Schule in einem Vorort der Stadt. Die Schule, das sind drei Gebäude, zwei davon für acht Klassenzimmer mit Stühlen und Tischen. Das dritte Gebäude ist Aufenthaltsort für die Lehrer in den Pausen. Als ich zum ersten Mal vor einer Klasse stehe, bin ich ganz schön schockiert. Da sitzen siebenunddreißig Jungen und Mädchen – viel mehr als in meiner Schule in Stuttgart. Aber alle strahlen mich freundlich an und wollen wissen, woher ich komme. Zur Begrüßung singen sie ein kenianisches Lied und sagen auf Deutsch: „Herzlich willkommen!“ So fühle ich mich auch. (Par. 4)

Die Kollegen sind unheimlich freundlich und offen und geben mir so viel Material wie möglich für den Unterricht. Sie helfen mir in den ersten Tagen bei der Vorbereitung und erzählen mir viel über die Geschichte Kenias. Ich finde es ein bisschen merkwürdig*, jetzt einer von ihnen zu sein. Vor Kurzem war ich noch Schüler – nun stehe ich als Lehrer vor einer Klasse. Hauptsächlich unterrichte ich Englisch, manchmal darf ich auch eine Stunde Mathe, Sport oder Erdkunde geben. (Par. 5)

Aber in den kommenden Wochen lerne ich sicher mehr von meinen Schülern als sie von mir – über das Land, die Bevölkerung, den Lebensstil der Kenianer und der eingewanderten Europäer, die Probleme und die Diskrepanz zwischen Armut* und Reichtum. Ich nehme ein komplett neues Bild dieses afrikanischen Landes mit zurück nach Deutschland und verabschiede mich von meinen kenianischen Freunden mit einem *Asante Sana* – vielen herzlichen Dank! (Par. 6)

*merkwürdig = *aisteach* = *strange*

*Armut = *bochtanas* = *poverty*

Freagair Ceist 1, 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

Answer Questions 1, 2, 3 and 4 in English.

1. Teastaíonn ó Benedikt tamall saoire a thógáil sula dtosaíonn sé ar an gcoláiste. Céard a theastaíonn uaidh a dhéanamh? Conas a ullmhaíonn sé chuige sin? (Alt 1)

Céard? / What? _____

Conas? / How? _____

1. Benedikt wants to take time out before he starts college. What does he want to do? How does he prepare for this? (Par. 1)

2. (a) Déan cur síos ar an tionscadal a roghnaíonn sé. (Alt 2)

2. (a) Describe the project he chooses. (Par. 2)

- (b) Tá iontas air nuair a shroicheann sé an Chéinia. Tabhair sonraí. (Alt 3)

- (b) Upon arrival in Kenya he gets a surprise. Give details. (Par. 3)

3. Tabhair sonraí faoin scoil agus faoina chéad lá ann. (Alt 4)

3. Give details about the school and his first day there. (Par. 4)

4. Foghlaimíonn Benedikt cuid mhór óna chuid scoláirí le linn a thréimhse mar mhúinteoir. Tabhair **dhá** shampla. (Alt 6)

4. During his time as a teacher, Benedikt learns a lot from his pupils. Give **two** examples. (Par. 6)

5. Críochnaigh na habairtí seo a leanas atá bunaithe ar an alt (**TEXT III**). Scríobh an litir cheart, (a), (b), (c) nó (d) sa bhosca cuí chun do fhreagra a chur in iúl i ngach cás.

5. Complete the following sentences which are based on the article (**TEXT III**). Indicate your answer in all cases by writing the correct letter (a), (b), (c) or (d) in the box provided.

1. Benedikt kommt aus _____.

- (a) Kenia.
- (b) der Schweiz.
- (c) Deutschland.
- (d) Österreich.

2. Sein Studium beginnt im _____.

- (a) Frühling.
- (b) Sommer.
- (c) Herbst.
- (d) nächsten Jahr.

3. Seine Arbeit in Kenia dauert _____.

- (a) ein Jahr.
- (b) drei Monate.
- (c) zu lange.
- (d) acht Wochen.

4. Die Schule in Mombasa ist _____.

- (a) eine Schule für Mädchen.
- (b) eine Schule für Jungen.
- (c) eine Schule für Deutsche.
- (d) eine gemischte Schule.

5. Benedikts Kollegen sind _____.

- (a) sehr nett und hilfsbereit.
- (b) skeptisch.
- (c) extrem unfreundlich.
- (d) nicht kooperativ.

Blank Page

Leathanach Bán

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (30)

Freagair (a) nó (b):

- (a) Ba mhaith leat bliain saoire a thógáil nuair a bheidh an Ardteistiméireacht críochnaithe agat. Tá socrúchán faighte agat le heagraíocht dheonach atá ag obair thar lear. Scríobh litir chuig do chara Luis/Luise faoin bpost atá agat. Ar dtús, **chun an chéad alt den litir a chríochnú, cuir isteach mar is ceart** na leathabairtí a thugtar sa bhosca thíos. Ansin críochnaigh an dara cuid den litir agus **na treoracha thíos á leanúint** agat. Scríobh **80 – 100** focal.

Answer (a) or (b):

- (a) After you finish your Leaving Certificate, you want to take a year out. You have got a placement with a voluntary organisation working abroad. Write a letter to your friend Luis/Luise telling him/her about your job. Firstly, **complete the first paragraph of the letter by correctly inserting** the sentence halves given in the box below. Then complete the second part of the letter **following the guidelines** below. Write **80 – 100** words.

<i>für Freiwilligenarbeit</i>	<i>was ich wollte</i>
<i>einen tollen Job</i>	
<i>eine fantastische Sache</i>	<i>nach dem Abi studieren</i>

Naas / An Nás, den 5. Juni 2015

Liebe(r) Luis/ Luise,

juhuuh! Ich habe einen Job! Das Internet ist _____! Wenn man richtig sucht, findet man jede Menge Webseiten _____ im Ausland. Du weißt ja, ich will nicht sofort _____ und gestern habe ich _____ über *VoluNation* gefunden. Der Job ist genau, _____!

- Abair gur mhaith leat tosú ar an gcoláiste/ar an ollscoil Meán Fómhair seo chugainn agus luaigh na hábhair a ndéanfaidh tú staidéar orthu
- Inis do Luis/Luise cén fáth ar mhaith leat bliain saoire a thógáil (*eine Auszeit*): (ba mhaith leat taisteal / tír nua a fheiceáil / bualadh le daoine nua / teanga nua a fhoghlaim...)
- Tabhair **dhá** shonra faoin bpost a d'aimsigh tú ar an idirlíon (faoin rud atá tú ag dul a dhéanamh / cá fhad? / cá háit? / ...)
- Déan cur síos ar conas a chuaigh do chinneadh i gcion ar do thuismitheoirí
- Luaigh go ndearna tú obair dheonach cheana féin agus inis dó/di conas a thaitin an obair sin leat
- Scríobh abairt oiriúnach mar chríoch
- Say that you want to start college/university next September and mention what you are going to study
- Tell Luis/Luise why you want to take a year out (*eine Auszeit*): (you want to travel / see a new country / meet new people / learn a new language...)
- Give **two** details about the job you found on the internet (what you are going to do / for how long? / where? /...)
- Describe your parents' reaction to your decision
- Mention that you already did voluntary work and say how you liked it
- Write a suitable closing sentence

(b) Scriobh scéal, i nGearmáinis, ag cur síos ar an méid a tharlaíonn sna pictiúir thíos. Ar dtús, cuir na leathabairtí atá sa bhosca thall sna háiteanna cearta chun an cuntas ar an gcéad pictiúir a chríochnú. Ansin, scríobh cuntas gearr ar na pictiúir eile (80 – 100 focal). Tá cead agat an aimsir láithreach a úsáid.

(b) Write a story, in German, which describes what happens in the pictures below. Firstly, complete the account of the first picture by correctly inserting the sentence halves from the box on the facing page. Then give a short account of the remaining pictures in 80 – 100 words. You may use the present tense.



zu Hause im Wohnzimmer

auf das Jahr im Ausland

ein Reiseführer und ihr iPad

ihr Flugticket in der Hand

und in New York arbeiten

Tara will nach dem Abitur ein Jahr in Amerika verbringen _____.

Sie sitzt mit ihren Eltern und ihrem Bruder _____.

Sie freut sich _____.

Tara hat _____.

Auf ihrem Koffer liegen _____.
